

Das Basketballbuch der Straße

Der Humor darf den Menschen nicht verlassen; er ist die Versicherung, die uns stets den Beweis liefert, dass das Denken nicht steril sein darf, weil der „Humor auf der Straße liegt“.

Ich bin kein Wissenschaftler; ich vermute aber, dass die Wissenschaft die Hygiene ihrer Erkenntnisse nicht in ihren „sterilen“ Labors gewonnen hat, sondern auf der „Straße“.

Die „Straße“ betrachte ich, in diesem Fall als ein Sammelbegriff aller Orte, in welchem die Hygieniker ihre Erfahrungen sammeln und an Kinder und Erwachsene weitergeben.

Nun, wäre diese Logik nicht falsch, könnte man verallgemeinert behaupten, dass die „Straßen“ ein Ort ist der uns viele Erkenntnisse liefert, mit denen wir uns dankend auseinandersetzen und einen großen Einfluss auf unser Leben erfahren.

Alle Sportarten, die sich motorisch orientieren wurden auf der Straße erschaffen und weiter entwickelt bis zur heutigen Ebene. Die Fachliteratur übernimmt die dokumentarische Aufgabe, das zu bestätigen, was die „Straße“ erschaffen und entwickelt hat.

Würde ich die den roten Faden der oberen Gedanken weiter verfolgen stelle ich fest, dass alle Sportarten eines Landes, die höchst europäisch und Weltniveau erreicht haben, diese Sportart sind, welche die Kenntnissen der „Straße“ von den Trainern 1 zu 1 übernommen wurden und mit neuen wissenschaftlichen Trainingsmethoden verglichen wurden. Bekannte exzellente Fußballtechniker: Overath, Beckenbauer usw. haben bekanntlich die Schule der „Straße“ mit Prädikat absolviert.

Ich möchte hier den Begriff „die Schule der Straße“ mit dem Begriff: „Das Basketballbuch der Straße“ umbenennen, um die Sportart welche mich interessiert, entsprechend zu dokumentieren.

Ich würde die Leser dieses Artikels beleidigen, so ich den Versuch unternehme zu erklären, dass es sich bei dem „Basketballbuch der Straße“ um eine Metapher handelt.

Es handelt sich um alle erworbenen Kenntnisse von der Entstehung einer Sportart bis zum Resümee dieser Entwicklung, welche sich in der Gegenwart widerspiegeln und zwar im Bereich der Motorik / Techniken, Verhaltensweisen/ Individual – Taktik, Regelwerk - nur um einiges zu erwähnen.

Man kann diese Intention in Frage stellen oder nicht. Prinzipiell sind sich alle einig: Das was auf der Straße liegt, kann von jedem gesehen und ausprobiert werden. Das Basketballbuch der Straße „der Trainer der Straße“ bestimmt Inhalt und Leistung der Sporttreibenden. Schulen und Vereine übernehmen diese Leistung, die je nach Begabung auf höchster Leistungsebene weiter entwickelt wird. So ungefähr könnte der sportliche Werdegang von Beckenbauer, Overath usw. verlaufen sein. Der „Trainer der Straße“ überprüft und aktualisiert stets seine erworbenen Kenntnisse. Er ist ein moderner und lernfreudiger Trainer. Ohne ihn ging nichts bei allen Basketballnationen.

Ich mache nun einen Exkurs und besuche - real aber auch informativ - Hochburgen des europäischen Basketballs weltweit.

Ich habe die Sporthallen verglichen, die finanzielle Ausstattung der Vereine, das Interesse der jungen Leute am Basketballsport, wie groß ist die Sportauswahl, genetisch bedingte Körpergröße, Talente, die zur Verfügung stehende Freizeit und die Trainerausbildung.

Bei allen Kriterien konnte ich keine signifikanten Unterschiede feststellen.

Bei einigen hat D die Nase deutlich vorn.

Nur die Teilnehmer in der Trainerausbildung wiesen gravierende Unterschiede auf. Wer das Basketballspiel nicht gut in seinen Grundzügen beherrscht kommt nicht auf den Gedanken Basketballtrainer zu werden oder genauer gesagt an einem Basketballseminar teilzunehmen. Seine Klientel beherrscht das Basketballbuch der Straße, welche schon ein gutes Niveau vorweisen kann.

Sogar die Zuschauer erkennen technische, athletische oder taktische Mängel besser als eine Reihe von A / B Trainer in D. Das ist ein Produkt der „Trainer der Straße“.

In Serbien, Spanien, Litauen, Kroatien, usw. erkennt man ähnliche Strukturen; diese Strukturen nämlich „das Basketballbuch der Straße“ ist in Deutschland nicht sichtbar. Dieses ist nur in den sterilen Räumen des DBB und ihrer Verbände angeblich (?) zu finden. Die selbst ernannten Weisen haben ihr Ziel, mangels Fachwissen, nicht erreicht.

Ich schlage vor, solche Strukturen zu schaffen, um den „Straßen Trainer“ zu erschaffen.

Ich widme diesen Artikel allen meinen Freunden, die eine andere Meinung vertreten, welcher den Misserfolg des Basketballs in Deutschland mit Pseudo Argumenten unter sich begründen, um ihre Jobs gegen anderen Gedanken, zu verteidigen.

Theo Kritikos /Basketball-visuell.de